

EVENTLETTER



RVR Umweltengagement / Verein **CFC** / **Die Tour** «Hangenen Fang»

03 / 07



Umweltengagement wird erlebbar.
Mit Kunden unterwegs für den Bergwald!

EDITORIAL



Liebe
Geschäftsfreunde,
geschätzte Partner,
interessierte Leser

RVR Kunden aus den Regionen Basel, Zürich, Zentralschweiz und Bern, wagten am Freitag, 7. September, die Reise an den Lauenensee im Berner Oberland.

Entgegen allen Vorhersagen meldeten Forscherberichte im September 07:

- Das Arktische Eis ist im Sommer 2007 bis hin zum Nordpol geschmolzen. (15.09.07)
- Kanadische Wälder in der Grösse von Schweden sind abgestorben. (10.09.07)
- 450 Millionen Menschen weltweit durch Fluten und Hochwasser betroffen. (10.09.07)

Der Klimawandel ist in vollem Gange und lässt sich durch keine halbherzige politische oder wirtschaftliche Kraft mehr aufhalten. Wir und die kommenden Generationen müssen mit dem Faktum leben: Klima-Veränderungen aller «Couleur» werden künftig den Takt angeben und uns von einem Katastrophen-Event zum andern jagen. Zu lange haben wir die Signale unserer kränkelnden Natur in den Wind geschlagen. Angesichts dieser Tatsache ist die Vermittlung wissenschaftlicher Daten draussen in der Bergwelt für Teilnehmer eindrücklicher und wirkungsvoller, als in der gewohnten Umgebung des Arbeitsplatzes.

Der ausführliche, für Laien gut verständliche, Vortrag von Prof. C. Pfister rüttelte auf. Mehr den je wollen wir als Firma, zusammen mit unseren Kunden, das RVR REGIO OEKO KONZEPT fortsetzen und Treibhausgase CO₂ binden.

Die Gründung des CLEAN FOREST CLUB's (CFC) verstärkt dieses Bestreben und garantiert, die Umsetzung über Generationen. Aufforstungen im grossen Stil sind von Nöten.

Sie sehen, Klimaveränderung hat auch etwas Positives. Sie fordert uns auf zu handeln! Packen wir es an - es gibt viel zu tun!

Herzlichst,

Armand Rudolf von Rohr

UMWELTNEWS

Schweizer Meilenstein auf dem Weg zum Öko-Auto

» Sauberer Autofahren - der neue Erdgas-Katalysator macht es möglich.

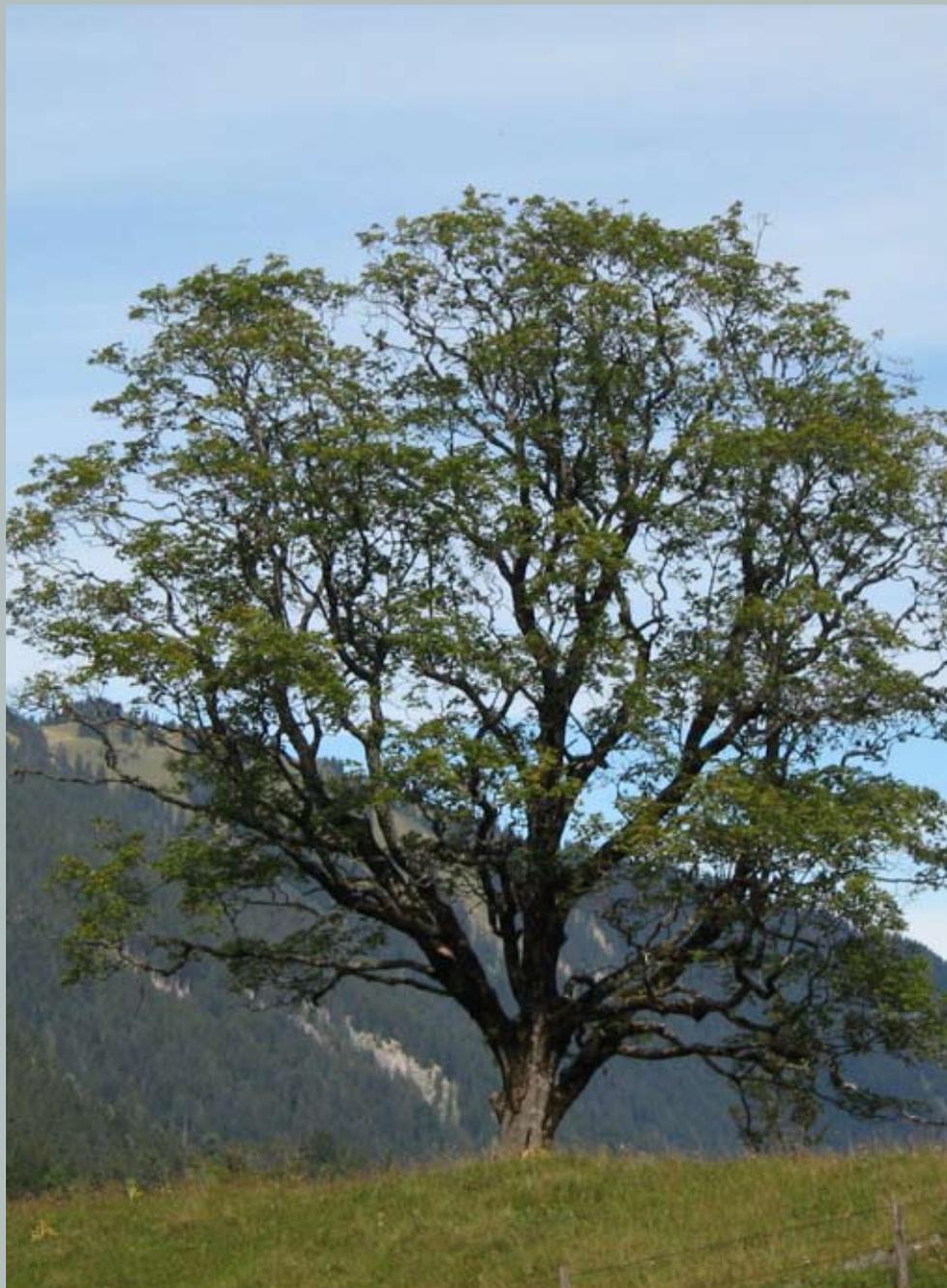
In einem Gemeinschaftsprojekt haben Schweizer Motorenforscher, der in Belgien ansässige Katalysator-Hersteller Umicore und Volkswagen den Abgas-Katalysator für Erdgasmotoren weiterentwickelt.

Entstanden ist laut den Forschern ein sehr sauberes Auto.

» Bahnbrechende Erfindung in Serienproduktion!

ETH-Professor Johannes Staehelin, der sich seit 25 Jahren mit der Luftverschmutzung befasst, hält den Empa-Katalysator für einen wichtigen Schritt im Kampf gegen schlechte Luft. „Die Forschung der Empa ist bahnbrechend.“ Nun müsse die Autoindustrie diese Technologie einbauen.

Quelle: www.swissinfo.org / 22. August 2007



RVR IN KÜRZE:

Durch den Einsatz von Stoffhandtuchrollen anstelle Papierhandtücher leistet RVR einen wesentlichen Beitrag zum ausgewogenen Verhältnis zwischen Natur und deren Beanspruchung durch den Menschen.

RVR, gegründet im Jahr 1999, ist ein zukunftsorientiertes Unternehmen mit dem Ziel im Bereich Betriebshygiene hohe Qualität und verlässliche Garantie zu liefern. Der Vertrieb von Handtuchspendern mit dem dazugehörigen Stoffrollenservice bilden das Kerngeschäft.

Die «Renaissance» der Stoffrollen ist effizienter Klimaschutz, eine zeitgemässe und notwendige Alternative zum hohen

Verbrauch von Papierhandtüchern. Erwartete Kundenzufriedenheit erreicht RVR durch persönliche Bedienung, Transparenz, kundenfreundlichem Auftritt und transparenten, nachvollziehbaren Verträgen.

Nachhaltigkeit für Mensch und Umwelt

RVR vereint umweltschonende Produktion, sozialverträgliches Handeln und Wirtschaftlichkeit, denn nur unter Berücksichtigung dieser drei Komponenten kann nachhaltig die Lebensqualität der kommenden Generationen sichergestellt werden.

www.stoffrollen.ch



TREIBHAUSGAS CO₂



Eigenschaften

- natürliches Treibhausgas, neben Wasserdampf das Zweitwichtigste
- Ausstoss weltweit **23 Mrd. Tonnen jährlich**
- **Treibhauswirkung: Platz Nr. 1**
- Verweilzeit in der Atmosphäre: **100 – 150 Jahre**, Aufnahme durch Ozeane im Laufe der Zeit
- **CO₂ und Wasser wird zu Biomasse umgesetzt (konkret: zu Kohlenhydraten) mit Hilfe von Chlorophyll und Sonnenlicht (Photosynthese)**
- Wichtigster Elementarschritt des pflanzlichen Lebens – ohne CO₂ kein Leben möglich

Globale Verursacher

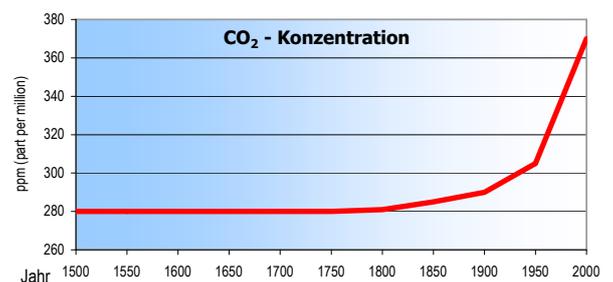
- Anteil an Kohlendioxid, durch den Menschen verursacht (anthropogenen)
- Treibhauseffekt beträgt ca. 50% (Kohlendioxid ist das wichtigste klimawirksame Gas)
- Durch Verbrennen fossiler Rohstoffe (Kohle, Öl, Gas): jährlich 23 Mrd. Tonnen
- **20% der Menschheit**, die in den Industrieländern lebt, **produziert ca. 50% des CO₂ Ausstosses**
- Globale Unterschiede der Pro-Kopf-Emissionen CO₂:
 - USA: ca. 20 Tonnen
 - Deutschland: ca. 10 Tonnen
 - Schweiz: ca. 8 – 11 Tonnen
 - Entwicklungsländer: unter 1 Tonne

Konzentrationsentwicklung

- 30% Anstieg der CO₂-Konzentration seit Beginn der Industrialisierung
- Ausgangswert: 280ppm (part per million), Aktueller Wert: 370ppm
- Jährliche Konzentrationszunahme: 0.4% (Trend seit 1958 durch Messungen auf Hawaii belegt)
- Hochrechnung: bei globalen CO₂-Emissionen (Niveau 1994) und konstantem Konzentrationsanstieg auf 500 ppm ist die CO₂-Konzentration per Ende des 21. Jahrhunderts doppelt so hoch wie in der vorindustriellen Zeit

Das ausführliche Dossier «Treibhausgase» können Sie gegen eine Gebühr bei uns beziehen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.rvr.ch, Rubrik «Klimaschutz / Veranstaltung»



Quelle: www.klimaschuetzen.de

CLEAN FOREST CLUB

RVR gründet den Verein CLEAN FOREST CLUB im Zusammenhang mit dem RVR REGIO OEKO KONZEPT.

CFC fördert und betreibt Massnahmen zur:

- Verringerung von CO₂-Verflüchtigung in Wäldern
- Stabilisierung von bestehenden Wäldern durch Aufforstung
- Verwertung von ungenutztem Energieholz

Das Hauptziel von CFC ist, durch gezielte Baumpflanzungen überschüssiges Treibhausgas CO₂ langfristig zu binden. Mit der Verpflichtung die nachhaltige Pflege der Jungpflanzen durch Forstorganisationen sicherzustellen.

Die Vereinsstatuten CFC können bei uns bezogen werden.



DIE TOUR

Individuelle Anreise mit dem Zug bis Spiez – ab Spiez gemeinsam im Panoramawagen nach Gstaad – von Gstaad weiter mit dem Postauto zum Ausgangspunkt Lauenensee – Wanderung erst am See entlang dann durch den Wald zur Reichenbach-Hütte – gemütlicher Apéro – Besichtigung Familien- und Naturpark «Hangenen Fang» - Wanderung via Rossfallenschlucht zum Restaurant «Lauenensee» - rustikales Mittagessen - Rückfahrt mit Postauto zum Bahnhof Gstaad – individuelle Heimreise.

DIE REFERENTEN

- **Professor Dr. Christian Pfister**, Historisches Institut der Universität Bern, Vortrag über historische und zeitgenössische Klimaereignisse
- **Arno Reichenbach**, Waldbesitzer und Forstwart, über die Geschichte vom «Hangenen Fang» den Sturm «Lothar» sowie über Forstarbeit im Bergwald



Bartgeier in felswand «Hangenen Fang»

Bruno Sollberger, Berufsfachschule Emmental, Burgdorf

Sehr eindrücklich zu sehen und zu hören, was und wie mit der Natur umgegangen wird, wenn nur ein Wille vorhanden ist. Der hochinteressante Vortrag von Prof. C. Pfister verbunden mit dem guten Essen machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnisstag.



MIT KUNDEN UNTERWEGS FÜR DEN BERGWALD!



Armand Rudolf von Rohr begrüsst die Kunden, die, bei herrlichem Spätsommerwetter, mit dem Postauto am Lauenensee angekommen sind. Dort gesellen sich Arno Reichenbach, Forstwart – Waldbesitzer, Prof. C. Pfister, Uni Bern, sowie ein Team der RVR dazu.

Dieser sagenumwobene Lauenensee, idyllisch und wunderschön, inmitten einer wuchtigen Berglandschaft gelegen. Wir bleiben stehen, geniessen die Bergluft, die Ruhe und den schönen Rundblick. Gespannt hören wir Arnos Ausführungen über die Schönheiten aber auch Gewalten der Natur zu.

Wir kommen an der kleinen, heimeligen Berghütte von Arno an. Als Junge ging er hier mit seinen Grosseltern «z'Alp». Arno erzählt vom Jahrhundertsturm «Lothar», der einen grossen Teil des Waldes und auch die Hütte beschädigte.



Der Apéro, serviert auf den selbstgefertigten Stehtischen übertrifft unsere Erwartungen. Erstklassischer Käsekuchen, gebacken im Holzofen (es gibt ja keinen Strom) gibt uns die richtige Stärkung für die weitere Wanderung.

Entlang dem Wanderweg sehen wir die realitätsgetreuen, aus den vom Sturm

abgeknickten Baumstämmen, mit der Motorsäge hergestellten Waldtiere. Ein Bartgeier, platziert auf einem Horst an einer 150 m hohen Felswand beeindruckt uns.

Beim Aussichtsturm mit Kinderrutsche öffnet sich vor uns das Tal mit einer Weitsicht bis zu der 30 km entfernten Bergkette. An dieser Stelle ermutigt uns Tony von Grünigen, Gemeinderat von Saanen diese Aufforstungsprojekte weiterzuführen. Der Aufstieg zum Restaurant Lauenensee, über die Rossfallenschlucht erhöht unseren Puls und macht hungrig. Eine währschafte Gemüsesuppe und ein rustikaler «Buelterler» warten auf uns.

Gespannt hören wir den Ausführungen von Prof. C. Pfister vom Historischen Institut der Universität Bern zu. Die Diskussionsrunde gibt den Teilnehmern Gelegenheit, Fragen und Meinungen einzubringen.

Marion Rudolf von Rohr überreicht die Oeko-Zertifikate, welche die Anzahl StR-Waschungen und den damit ermöglichten CO₂ Bindungsgrad aufzeigen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kunden und engagierte Partner für diesen erfolgreichen Tag.



Prof. C. Pfister, Uni Bern; P. Baumann, Campus Sursee; A. Rud. von Rohr, CEO RVR

Peter Baumann, Campus Sursee

Der ganze Tag war ein Highlight. Es schien, als würde sich die Natur für die Idee und die Umsetzung der Baumpflanzungen mit ausgezeichnetem Wetter „persönlich“ bedanken. Vielen Dank an Armand Rudolf von Rohr und sein RVR-Team.

KLIMA UND WITTERUNG

WARUM WIR HEUTE HANDELN MÜSSEN!



Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

Prof. C. Pfister, Historisches Institut der Universität Bern

Natürliche und menschliche Kräfte wirken auf unser Klima ein: Bis ins späte 20. Jahrhundert wurden Witterung und Klima hauptsächlich durch geringfügige Schwankungen der Sonnenaktivität und vulkanische Eruptionen in den Tropen dominiert. Diese lagen nassen und kalten Sommern zu Grunde.

Mit der Verbrennung fossiler Energieträger, zunächst Kohle, später Erdöl und Erdgas, und der Freisetzung weiterer Treibhausgase hat der Mensch den natürlichen Treibhauseffekt seit dem frühen 19. Jahrhundert deutlich verstärkt. Die Treibhausgase sind seit den 1970er Jahren zum weitaus bedeutendsten Klimafaktor geworden; doch sind die klimatischen Folgen erst in den letzten 20 Jahren spürbar geworden: Gesellschaft und Wirtschaft reagieren nicht auf Verschiebungen von klimatischen Mittelwerten, sondern auf die damit verbundenen Veränderungen in der Grösse und Häufigkeit von Extremereignissen.

In der Schweiz sind extrem kalte Monate seit 1990 völlig weggeblieben, daneben hat sich die Zahl der extrem warmen Monate gegenüber dem Mittel des 20. Jahrhunderts in etwa vervierfacht. Seit der Jahrtausendwende sind zahlreiche Temperaturrekorde gebrochen worden. Die Hitze des Sommers 2003 ist zumindest seit dem Jahr 750 einzigartig, der Herbst 2006 und der Winter 2007 haben beide sämtliche Extremwerte der Instrumentenperiode (seit 1755) weit hinter sich gelassen.

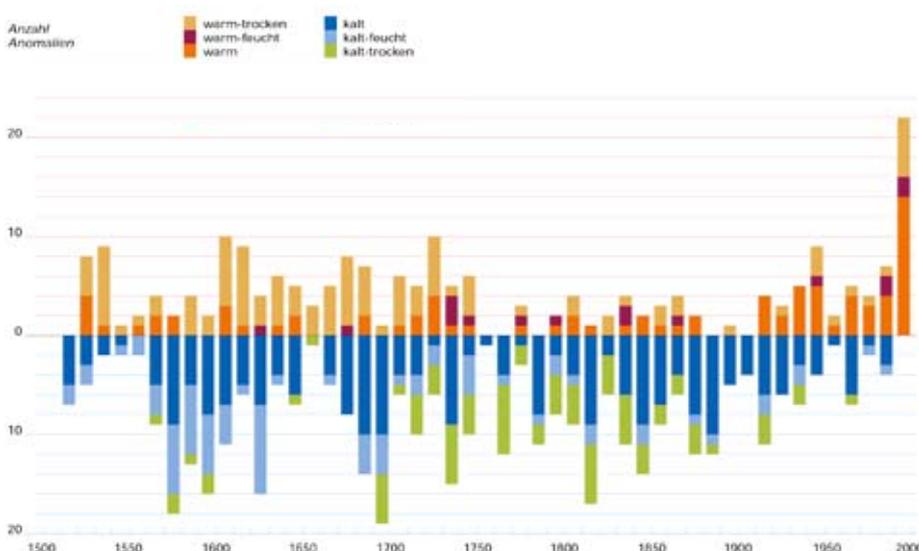
Die zufällige Aufeinanderfolge zweier so seltener Ereignisse ist äusserst unwahrscheinlich. Mit anderen Worten:

Die klimatischen Folgen des beschleunigten CO₂ Anstiegs seit den 1950er Jahren sind erst mit Verzögerung spürbar geworden!

Der im Frühjahr dieses Jahres erschienene Bericht des Intergovernmental Panel on Climatic Change (IPCC), des aus über 2000 Experten bestehenden Politikberatungsgremiums der UNO, weist aus, dass die alarmierende klimatische Entwicklung in der Schweiz auf globaler Ebene ihre Entsprechung findet, wie dies unter anderem im eindrücklichen Film von Al Gore (An unconventional truth) dokumentiert ist. So schmilzt das arktische Meereis wesentlich rascher, als die Experten vorausgesagt haben.

Die zukünftige Entwicklung hängt davon ab, ob bis 2020 griffige Massnahmen beschlossen werden, um den Anstieg der Treibhausgase abzuschwächen. Solche Massnahmen werden sich erst nach der Jahrhundertmitte auswirken, vor allem in den hohen Breiten, aber auch in der Schweiz, wo **die Sommer bis 2070 im Extremfall um 7 Grad wärmer werden könnten**. Nicht zuletzt aus ethischen Gründen müssen wir heute Massnahmen ergreifen, die uns etwas kosten, aber erst den Kindern und Enkelkindern zu Gute kommen werden, die diesen Planeten in 80 oder 90 Jahren bevölkern werden.

Anzahl der extrem warmen und kalten Monate (= Anomalien) pro Jahrzehnt im südlichen Mitteleuropa 1501-2000



© Christian Pfister, H.S. Atzler Marc Zeugg, Bern

Ch. Pfister, Historische Aufzeichnungen als Indizien in der Diskussion des Klimawandels, in: Hartmut Grassl, Christian Pfister et al. (Hgg.), Wetterkatastrophen und Klimawandel. Sind wir noch zu retten?, [München o.J.], 24-31.

Literatur: C. Pfister, Wetternachhersage, 500 Jahre Klimavariationen und Naturkatastrophen, Bern (Haupt) 1999.

Hans Ulrich Waldvogel, ETH Zürich

Ein schöner Tag in einer eindrücklichen Gegend. Ich war beeindruckt über die Grösse und das Ausmass der Schäden durch den Lothar-Sturm in der Gegend von Zweisimmen.



Andreas Mahler, Messe Schweiz, Zürich

Mich hat die Wanderung durch den Familienpark mit all den Holzschnitzereien sehr fasziniert. Generell finde ich, was RVR mit den verschiedenen Aufforstungsprojekten realisiert, eine tolle Sache.



Visionär und Macher, Arno Reichenbach

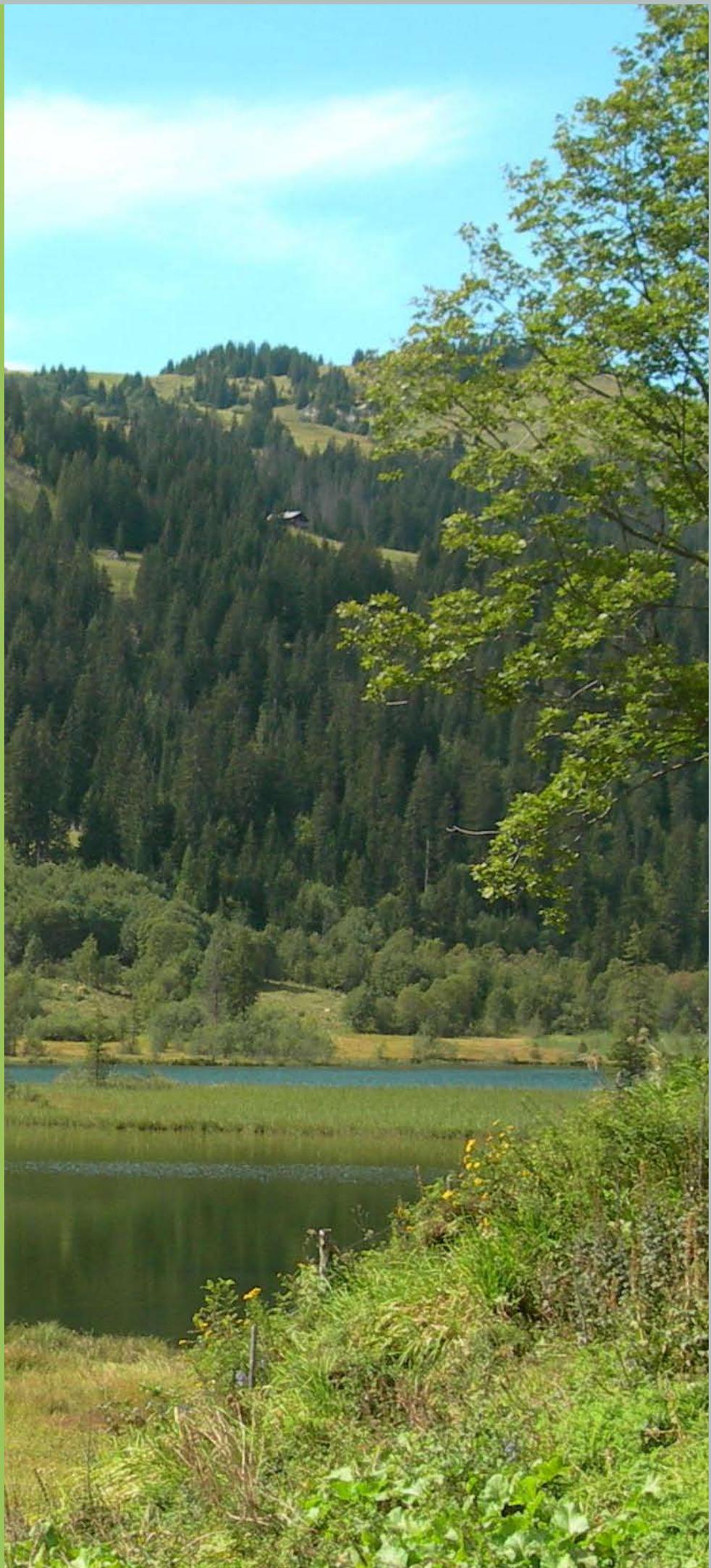
Urs Heiber, KV Muttenz

Das Gebiet ist sensationell. Wie durch Prof. C. Pfister unter Einbezug der Geschichte dieses ganze Thema aufgearbeitet wird, finde ich eindrücklich.



Walter Egger, Oberstufenschule Erlach

Beeindruckend fand ich was RVR macht und die weiteren Pläne dieser Firma. Der ganze Tag hat mir zugesagt. Den Vortrag von Prof. C. Pfister war aufschlussreich und wurde interessant vorgelesen, kam es mir doch vor wie 5 Minuten.





IMPRESSUM

RVR SERVICE AG, Birsfelderstrasse 38, 4132 Muttenz, www.rvr.ch

Konzept / Text / Fotos: RVR Service AG, 061 333 04 20

Druck: Job Factory Basel

Copyright: RVR Service AG

Papier: FSC zertifiziert